

Liebe Freunde,

„Wie kühles Wasser eine dürstende Seele, so erquickt eine gute Nachricht aus fernem Lande.“ Diesen Satz aus den Sprüchen der Bibel könnte man in etwa als Überschrift für unseren heutigen Brief sehen. Und so möchte ich gleich beginnen:

I) Ghana/Benin:



Die erste schöne Nachricht ist die, dass wir in diesem Jahr im August/September zwölf Freiwillige für ein Jahr aussenden werden. Zusätzlich dazu haben zwei Freiwillige ihre Zeit noch mal um ein Jahr verlängert. Wie die Überschrift besagt, ist sogar ein neues Land hinzugekommen. Erstmals senden wir Freiwillige nach Benin. Dort sind zwei Freunde von Pastor Moise – auch Pastoren – die in ihren Gemeinden verschiedene soziale Projekte haben. Es werden vier Freiwillige nach Tanguieta (Kleinstadt) im

Norden von Benin und zwei Freiwillige nach Porto Novo (Hauptstadt) in den Süden des Landes gehen. Über die dortigen Projekte mit Waisenkindern, Schulkindern, Frauen und im Gesundheitsbereich werden wir später berichten, wenn die ersten Freiwilligen ihren Dienst begonnen haben. Im Bild unsere „Neuen“ beim gerade stattfindenden Vorbereitungsseminar.

II) Burkina Faso:

Straßenjungs-/Sport-Projekt ☺

Wir haben den beantragten Zuschuss von 15.000 Euro von der Bundesregierung erhalten! Gott sei Dank! Die Arbeiten sind bereits in vollem Gange. Auf den Bildern ist zu sehen, wie der Sportplatz eingezäunt und von Müll befreit wird. Die Jungs sind ganz begeistert. Auf dem Volleyball-Gelände werden gerade die Umkleieräume und das Büro für den Trainer gebaut. Die Gehälter für den Trainer und einen Lehrer sind in unserem Budget bis Ende 2012 bereits enthalten. Dazu eine Erstausrüstung mit Trikots und Fußballschuhen für 125 Jungs. Vormittags werden die Jungs Fußball und Volleyball trainieren und nachmittags werden sie den Grundschulabschluss nachholen. Das stärkt ihren teilweise bereits verlorenen Lebenswillen. Sie werden die frohe Botschaft von Gottes Liebe und Errettung hören und alles zusammen genommen in ihrer Persönlichkeit sehr wachsen. Mit neuem Lebensmut, dem Grundschulabschluss und der Hilfe von Dorcas ist dann auch ein Job nicht mehr unerreichbar. Und wer weiß – vielleicht landet sogar mal einer in der Bundesliga.



Waisenkindergarten ☺

Auch hier ist unsere Freude riesengroß! Mit Unterstützung von „Ein Herz für Kinder“, der „Rolf Buscher Stiftung“ und der „Evers Stiftung“ sowie Euren Spenden stehen uns rund 30.000 Euro für den Grundstückskauf und den Bau des Kindergartens zu Verfügung. Damit wird es Dorcas bald möglich sein, 60 Waisenkindern tagsüber eine gute Betreuung und ein warmes Mittagessen anzubieten. Die laufenden Kosten dafür werden aus Patenschaften finanziert. Der jetzige Stand: 17 Kinder mit entsprechenden Patenschaften.

Vorstand:

Torsten Krauß

Michael Vogel

Ines Greschok

Steffen Teuber

David Schreyer

Konto:

Kinderhilfe
Westafrika e.V.
Nr 652164
BLZ 830 500 00
Sparkasse
Gera-Greiz

Eingetragen im Vereinsregister
des Amtsgerichtes Greiz
Nr. VR 732 Gemeinnütziger Verein
lt. Freistellungsbescheid des
Finanzamtes Gera vom 13.01.2012
Steuernummer 161/141/42488

Sonstige Nachrichten:

Zwangsheirat:

Im letzten Brief wurde über das Mädchen berichtet, welches zwangsverheiratet werden sollte. Durch Elisabeths Einsatz konnte die Zwangsheirat abgewendet werden. Sie ist nun bei einer Tante in Bobo Dioulasso untergekommen und die Eltern haben offiziell Kontaktverbot mit ihr. Das heißt: Wenn sie verschleppt würde, würde die Polizei nach ihr suchen.

Impfkampagne:

In der letzten Zeit traten in Burkina Faso gehäuft Fälle von Meningitis (Hirnhautentzündung) auf. Diese Krankheit verläuft in Burkina Faso in 80% der Fälle tödlich (in Deutschland 10% der Fälle). Elisabeth hatte große Angst, dass die Krankheit auch im Dorcas-Center ausbrechen könnte. Dann hätte sofort alles geschlossen werden müssen. So haben wir als Verein beschlossen, Geld für den (dort nur für Reiche erschwinglichen) Impfstoff zur Verfügung zu stellen. Mit weiterer Hilfe eines Freundes von Moise aus England kamen ca. 2500 Euro zusammen. Ausreichend, um alle 200 Mädchen und Mitarbeiter zu impfen. Für viele Mädchen war dies die erste Spritze in ihrem Leben (Bild entsprechend ohne Worte)



Was ist das?



Das ist kein Regenschaden oder Erdbeben in Afrika, sondern der geschaffene Transportweg des Zahnarztstuhles von dem wir im letzten Brief berichteten, hinaus aus der Praxis. Die ganze Einrichtung wurde direkt im Kleinbus verstaут, der im Juli im Container nach Afrika geht. In unserem Lager in Oelsnitz/Vogtland ist dank Bernds unermüdlichem Einsatz einiges im Gange. Bernd ist der Eigentümer des Lagers und ein treuer Mitarbeiter unseres Vereins. Zusammen mit zwei Fachmännern werden bis zur Containerbeladung am 14. Juli 100 Nähmaschinen generalüberholt sein, mit denen dort noch viele Jahre gearbeitet werden kann. Sollte jemand am 14. Juli oder auch eher in unserem Lager mal mit anpacken können, wären wir sehr dankbar! (Kontakt: Bernd Weißbach Tel: 037421-250647).

Aktionen:

Einen Dank möchte ich auch aussprechen für verschiedene Aktionen und Ideen für unseren Verein. Besonders möchte ich die Religionsschüler der 5. Klassen der Elsterberger Schule erwähnen, die in der Fastenzeit durch verschiedene Dienstleistungen wie Autos putzen usw. 200 Euro für uns gesammelt haben.

Ebenso 5 Kinder aus Enzweihingen (Baden-Württemberg). Statt in den Osterferien zu relaxen, wollten sie die Kinderhilfe Westafrika tatkräftig unterstützen. Ihre Idee: Nachbarn und Freunde zu einer Spenden-Hocketse (in etwa: Straßenfest) einzuladen (Bild). Die Gäste wurden mit Fruchtcocktails verwöhnt, konnten Kaffeekreationen probieren, Waffeln kosten und selbstgemachtes Gelee erwerben. Mit ihrer Ferienaktion konnten die Schüler 250 Euro einnehmen.



Nun heißt es, Reisevorbereitungen treffen. Am 21.6. fliegen Falko und ich (Torsten) Nach Burkina Faso und Benin. In Burkina Faso werden wir die Abschlussfeier im Dorcas-Center miterleben und natürlich die neuen Projekte besuchen und ganz viele Eindrücke und neue Bilder mitbringen. In Benin werden wir ein Vorbereitungsseminar für die künftigen Betreuer unserer Freiwilligen durchführen. Da das Seminar gefördert wird, reduziert es erheblich unsere Reisekosten, die wir wie immer selbst tragen.

Es grüßt Euch ganz herzlich

Euer

Torsten Krausche